

Jetzt geht es um die Feinheiten des Haushalts

SPD-Klausurtagung bringt Nachbesserungswünsche hervor / Koalitionsvertrag begrüßt

Von Maren Reese-Winne

Cuxhaven. Mit vielen Details des Entwurfs für den Doppelhaushalt 2023/24 kann sich die SPD-Fraktion im Rat gut identifizieren, aber mit einem nicht: Mittel für die Gorch-Fock-Schule müssten schon deutlich früher in die Hand genommen werden.

„Der Haushaltsentwurf 2023 und 2024 des Oberbürgermeisters Uwe Santjer setzt die richtigen Zeichen für die Zukunftssicherung der Stadt Cuxhaven in unsicheren Zeiten“ - mit diesen Worten eröffnete Fraktionsvorsitzender Gunnar Wegener die 1. Haushaltsklausur der SPD-Fraktion zu den Haushaltsberatungen des Rates der Stadt Cuxhaven für die Jahre 2023 und 2024. Nach den bisherigen Planungen sollen die Haushalte am 19. Dezember im Rat verabschiedet werden. Bis dahin werden die Ausschüsse sich intensiv mit dem Entwurf beschäftigen. Der Haushaltsentwurf ist im öffentlich zugänglichen Ratsinfosystem über die Homepage der Stadt Cuxhaven mit sämtlichen Anlagen für alle lesbar.

Zu Beginn der Klausurtagung stellte der Landtagsabgeordnete Oliver Ebken (MdL) den Fraktionsmitgliedern den Koalitionsvertrag von SPD und Grünen im Landtag vor (siehe gesonderter Bericht). Die dort verankerten Politikfelder - Gewerbeflächen, Offshore-Ausbau, Umweltschutz, Wohnungsbau und Verkehrswende - fänden sich, so Oliver Ebken (MdL), auch im Haushaltsentwurf der Stadt Cuxhaven wieder. Den Entwurf stellten Oberbürgermeister Uwe Santjer, die Erste Stadträtin Andrea Pospich sowie die Leiterin des Fachbereichs Finanzen Anna-Lena Hesse vor. Beide Jahre sind in den Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen und es werden zur Finanzierung der Investitionen Kredite benötigt (wir berichteten).

Positiv bewertete es die Fraktion, dass wichtige Vorhaben im Haushalt verankert und finanziert werden, etwa die Unterstützung des ÖPNV und die Radwegesanieierung sowie der Bau einer behindertengerechten WC-Anlage auf dem Wochenmarkt, Kauf neuer Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge, Sanierung des Schlossgartens (insbesondere des Schlossgrabens als Retentionsfläche bei Starkregen), Investitionen in Grundschulen und Absicherung der kulturellen Arbeit. Dezernentin Petra Wüst und Dezernent Andreas Eickmann erläuterten die Schwerpunkte ihrer Dezernate und fanden überwiegend Verständnis. Im Bereich Schulen machte allerdings Thurid Beran deutlich, dass umgehend mit der Umplanung des Bleickenschulgebäudes für die Gorch-Fock-Grundschule begonnen werden müsse. Dafür müssten Mittel spätestens ab 2024 in den Haushalt und nicht erst 2026.

Über Details wird noch verhandelt

Der Vorsitzende des Finanzausschusses Volker Kosch machte deutlich, dass in den nächsten Wochen in den Beratungen noch wichtige Nachsteuerungen und Veränderungen vorgenommen werden. Insbesondere werde dies bei den Einnahmen erfolgen, da die neuesten Steuerschätzungen noch nicht in die Entwürfe eingeflossen seien. Bei den Ausgaben werde in den Ausschüssen zu diskutieren sein, ob gewisse Baumaßnahmen (auch im Straßenbereich) beschlossen werden oder zugunsten zum Beispiel der Wohnungsbauförderung gestrichen oder geschoben werden.

„Hier die politischen Schwerpunkte zu setzen, wird auch Aufgabe der Beratungen der Ratskooperation von SPD, Grünen und Die Cuxhavener sein“, machte Gunnar Wegener deutlich. Deren Verabredung: „Der Haushalt wird gemeinsam beschlossen.“

In den nächsten Wochen wird die SPD auch über Müll- und Entwässerungsgebühren beraten, die am 8. Dezember im Rat beschlossenen werden. Auch die Vorlagen hierfür finden sich im Ratsinfosystem und werden in den öffentlichen Ausschusssitzungen diskutiert. Um die Stadtverwaltung mit gutem und motiviertem Personal auszustatten und das vorhandene Personal zu halten und zu qualifizieren, werde der ebenfalls zu beschließende Stellenplan-Entwurf sicherlich mitgetragen, so Volker Kosch abschließend. (mr/red)